

Ein erfolgreiches Jahr fand klangvollen Abschluß

Trotz nahezu arktischen Temperaturen um minus 10°C sagte das Jugendblasorchester Lucka e. V. (JBL) Dankeschön auf seine musikalische Art. Wie in jedem Jahr hatte der Klangkörper am 24. Dezember zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert geladen, auch wenn man diesmal die schützenden Räume der Grundschule aufsuchte. Es muß vielleicht erwähnt werden, daß bereits ab minus 5°C sämtliche Blasinstrumente einfrieren, von durch die Kälte steif gewordenen Fingern ganz zu schweigen. Etwas Mut gehörte schon dazu, sich trotzdem hinauszuwagen und den weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Dafür und auch für die entgegengebrachte Unterstützung herzlichen Dank.

Doch genug der Vorrede, Weihnachten 1996 - sogar ein ganzes Jahr - ist wieder vorüber. Also die beste Zeit, um noch einmal Rückschau zu halten. Rund 50 Auftritte absolvierte das JBL im vergangenen Jahr, davon fast die Hälfte in der Heimatstadt. Interessant für Lucka war zweifelsohne das 1. Vereins- und Altstadtfest, an dem sich das Orchester

mit mehreren Auftritten beteiligte. Neben dem Fakelumzug umrahmte der Klangkörper auch die „Vorstellung der Luckaer Vereine“, was leider in der Berichterstattung zum Fest unterging. Immerhin dauerte die ganze Veranstaltung 2 1/2 Stunden. Bedeutendster Höhepunkt für den Verein selbst war 1996 das Festkonzert zum 35jährigen Jubiläum seines Bestehens, welches wohl auch einen Platz in der Vereinschronik wiederfinden wird. Die dabei gebotenen zwei Stunden Musik aus 35 Jahren Orchestergeschichte wurden aufgrund des überaus großen Engagements aller Beteiligten, insbesondere der Musiker, zu einem brillanten Konzert, das alle Genre der Blasmusik widerspiegelte. Wegen dieses Erfolgs ist derzeit die Durchführung jährlicher Konzerte in solch einer Form im Gespräch.

Im Landkreis Altenburger Land bzw. Freistaat Thüringen brachte sich das JBL u. a. beim 1. Thüringentag in Altenburg ein, was hier lediglich als ein Beispiel von vielen erwähnt werden soll. Zum Tag der deutschen Einheit (dem Blasmusikfest) gestalteten die Luckaer ein mit viel Beifall aufgenommenes Konzert, an dem auch die Freunde des Orchesters, der Michelwitzer Männerchor, mitwirkten. Die Musik kam dabei sowohl beim Publikum als auch beim Moderator der Veranstaltung, Horst Doberschütz, so



gut an, daß letzterer das JBL sogleich zum MDR nach Weimar einlud. Dem festlichen Umzug galt allerdings die meiste Aufmerksamkeit. Diesen führte das Jugendblasorchester Lucka an, wohlgerne den Festumzug und nicht das Bauernreiten, welches dem Umzug vorausging. Dadurch wurde den Luckaer Musikern ein Fernsehauftritt im MDR-Fernsehen beschert, auch wenn uns Thüringern durch sächsische Musikanten die Show gestohlen wurde. Desweiteren wurden 1996 wieder zwei Ausfahrten (nach Dittrichshütte zum Bad Kösen) durchgeführt, die alle Teilnehmer sehr genossen haben (1996 berichtete). Diese Tradition der Freizeit- und Probelaager wird in der Zukunft beibehalten werden, da man sich dabei erholen und musikalisch fit machen kann. Etwas zu lernen war auch der Gedanke zweier Lehr-

gänge des Blasmusikverbandes Thüringen e. V. in Oberhof. Hier galt es, das Können auf theoretischem und praktischem Gebiet unter Beweis zu stellen. Als „Belohnung“ für die bestandenen Prüfungen gab es für folgende Orchestermitglieder das Bronzene (D1) und/oder Silberne (D2) Abzeichen der Deutschen Bläserjugend:

Sandra Apelt (D1), Andre Taube (D1 und D2), Jens Hunger (D1), Falk Schuhknecht (D1), Rene Seipel (D1 und D2), Anke Bayer (D1), Martin Backmann (D1), Marcel Bräutigam (D1), Andre Gröner (D1), Dirk Käbner (D1), Andreas Körner (D1), Jürgen Schmidt (D1), Peggy Kozinka (D1), Kathleen Töpfer (D1) und Katja Ponikau (D1).

Wenn soeben die erfolgreichsten Vereinsmitglieder geehrt wurden, ist es auch an der Zeit, dem Dirigenten Hans Taube für seine geleistete (nicht immer einfache) Arbeit zu loben und viel Freude an der kommenden Arbeit mit dem JBL zu wünschen. Ebenso führte der Vorstand „seinen“ Verein ohne nennenswerte Pannen durch das vergangene Jahr.

Neben dem Rückblick darf natürlich die Vorschau nicht vergessen werden. Vieles ist geplant, beispielsweise ein Frühjahrskonzert im Deutschen Haus und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen. Bevor Ihnen das Jugendblasorchester Lucka e. V. auf diesem Wege noch alles erdenklich Gute für 1997 wünscht, möchte es sich natürlich bei

allen bedanken, die das JBL durch die Zuwendungen unterstützt haben; verbunden mit der Hoffnung, daß diese Zusammenarbeit im neuen Jahr ebenfalls so hervorragend funktioniert.

Der Dank gilt: der Stadt Lucka; der Apotheke „Am Löwen“, Inh. E. Stenzel; der Firma R. Tetzner; der Firma Elektro-Schmidt; der Druckerei Reimer; der Firma Heinrichs Fruchtoase; der Fleischerei Heydasch; den Schulleitungen beider Luckaer Schulen; dem Technikerteam des LKC e. V.

(Anmerkung: Die Reihenfolge der Aufzählung stellt keine Wertung dar).

Hiermit wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß jederzeit die Möglichkeit besteht, dem JBL als Förderndes Mitglied beizutreten.

Patrick Kowalczyk (2. Vorstand)